

## der Europäischen Gemeinschaften

18. Jahrgang Nr. L 110

30. April 1975

Ausgabe in deutscher Sprache

## Rechtsvorschriften

---

### Inhalt

#### I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1102/75 des Rates vom 28. April 1975 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 hinsichtlich der Aussetzung der periodischen Festsetzung der Ausfuhrerstattungen bei Melasse und Sirupen . . . . .** 1
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1103/75 des Rates vom 28. April 1975 zur Durchführung einer Erhebung über die Verdienste der ständig in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter . . . . .** 2
- Verordnung (EWG) Nr. 1104/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr . . . . . 4
- Verordnung (EWG) Nr. 1105/75 der Kommission vom 29. April 1975 über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden . . . . . 6
- Verordnung (EWG) Nr. 1106/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung der durchschnittlichen Erzeugerpreise für Wein . . . . . 8
- Verordnung (EWG) Nr. 1107/75 der Kommission vom 28. April 1975 zur Festsetzung der ab 1. Mai 1975 geltenden Erstattungssätze bei der Ausfuhr bestimmter Getreide- und Reiserzeugnisse in Form von nicht unter Anhang II des Vertrages fallenden Waren . . . . . 10
- ★ **Verordnung (EWG) Nr. 1108/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Ergänzung der Verordnung (EWG) Nr. 540/75 hinsichtlich zusätzlicher Währungsmaßnahmen in der Landwirtschaft . . . . .** 12
- Verordnung (EWG) Nr. 1109/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung des Grundbetrags der Abschöpfung bei der Einfuhr von Sirup und bestimmten anderen Erzeugnissen des Zuckersektors . . . . . 13
- Verordnung (EWG) Nr. 1110/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Milch und Milcherzeugnissen 15

---

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

---

Inhalt (Fortsetzung)

Verordnung (EWG) Nr. 1111/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen . . . . .	21
Verordnung (EWG) Nr. 1112/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung der bei der Einfuhr von Mischfuttermitteln anwendbaren Abschöpfungen	28
Verordnung (EWG) Nr. 1113/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung des Grundbetrags der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Sirup und anderen Zuckerarten . . . . .	30
Verordnung (EWG) Nr. 1114/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker . . . . .	32
Verordnung (EWG) Nr. 1115/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der als Ausgleichsbeträge für die Erzeugnisse des Getreide- und Reissektors anzuwendenden Beträge . . . . .	34
Verordnung (EWG) Nr. 1116/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen . . . . .	38
Verordnung (EWG) Nr. 1117/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anzuwendenden Erstattungen . . . . .	40
Verordnung (EWG) Nr. 1118/75 der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung . . . . .	42

---

**Berichtigungen**

★ Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 724/75 des Rates vom 18. März 1975 über die Errichtung eines Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ABl. Nr. L 73 vom 21. 3. 1975) . . . . .	44
---	----

## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1102/75 DES RATES**

vom 28. April 1975

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 hinsichtlich der Aussetzung der periodischen Festsetzung der Ausfuhrerstattungen bei Melasse und Sirupen

DER RAT DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 2,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 6 und 7 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 des Rates vom 18. Juni 1968 zur Aufstellung allgemeiner Regeln für die Erstattungen bei der Ausfuhr auf dem Zuckersektor<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 881/73<sup>(4)</sup>, werden für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben c) und d) der Verordnung Nr. 1009/67/EWG genannten Erzeugnisse die Erstattung bzw. der Grundbetrag der Erstattung monatlich festgesetzt.

Es muß die Möglichkeit vorgesehen werden, die periodische Festsetzung der Erstattung bei Melasse auszusetzen, wenn festgestellt wird, daß in der Gemeinschaft keine Melasseüberschüsse vorhanden sind, die auf der Grundlage der Weltmarktpreise auszuführen wären. Die gleiche Möglichkeit muß für den Grundbetrag der Erstattung für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung Nr. 1009/67/EWG genannten Erzeugnisse vorgesehen sein, wenn keine Festsetzung der Erstattung für Weißzucker in unverändertem Zustand erfolgt —

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 28. April 1975.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 wird folgender Unterabsatz hinzugefügt :

„Diese periodische Festsetzung kann jedoch nach dem Verfahren des Artikels 40 der Verordnung Nr. 1009/67/EWG ausgesetzt werden, wenn festgestellt wird, daß in der Gemeinschaft keine Melasseüberschüsse vorhanden sind, die auf der Grundlage der Weltmarktpreise auszuführen wären. In diesem Fall wird unbeschadet des Artikels 11 Absatz 2 keine Erstattung gewährt.“

*Artikel 2*

Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 wird folgender Unterabsatz hinzugefügt :

„Diese periodische Festsetzung kann jedoch nach dem Verfahren des Artikels 40 der Verordnung Nr. 1009/67/EWG ausgesetzt werden, wenn die periodische Festsetzung der Erstattung für Weißzucker in unverändertem Zustand ausgesetzt ist. In diesem Fall wird unbeschadet des Artikels 11 Absatz 2 keine Erstattung gewährt.“

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

M. A. CLINTON

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 143 vom 25. 6. 1968, S. 6.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 86 vom 31. 3. 1973, S. 30.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1103/75 DES RATES**

vom 28. April 1975

**zur Durchführung einer Erhebung über die Verdienste der ständig in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter**

DER RAT DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 213,

nach Kenntnisnahme von dem Verordnungsentwurf der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Zur Erfüllung der ihr nach dem Vertrag, insbesondere nach den Artikeln 2, 39, 117, 118, 119 und 122, obliegenden Aufgaben muß die Kommission über die Lohnsituation und -entwicklung in den Mitgliedstaaten der Gemeinschaften unterrichtet sein.

Die wenigen in den Mitgliedstaaten verfügbaren statistischen Unterlagen über die Löhne der Landarbeiter gestatten zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine zuverlässigen Vergleiche. Eine spezifische Gemeinschaftserhebung nach einheitlichen Definitionen und Merkmalen, wie sie 1974 gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 677/74 (1) durchgeführt wurde, erscheint deshalb unumgänglich.

Die bei einer Lohnuntersuchung im Bereich der Landwirtschaft naturgemäß auftretenden technischen Schwierigkeiten zwingen dazu, vorläufig nur die Verdienste der ständig in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter zu erfassen.

Es ist möglich und weniger aufwendig, eine solche Erhebung nur im Stichprobenverfahren durchzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Kommission führt eine Erhebung über die Effektivverdienste der ständig in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeiter auf der Grundlage der statistischen Angaben für die Monate September, Oktober oder November 1975 durch.

*Artikel 2*

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Betriebe, die ständig beschäftigte Arbeiter verwenden und Tätigkeiten ausüben, welche von der Klasse 01 der Allgemeinen Nomenklatur der Wirtschaftstätigkeiten in den Europäischen Gemeinschaften (NACE) abgegrenzt und definiert sind, mit Ausnahme jener Betriebe, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend in der Landwirt-

schaftsgärtnerei in der Jagd oder in der Ausführung landwirtschaftlicher Nebentätigkeiten besteht.

*Artikel 3*

Die Erhebung wird im Stichprobenverfahren durchgeführt.

Die Arbeitgeber sind verpflichtet, für ihre in der Stichprobe erfaßten Betriebe die erforderlichen Auskünfte für die Erhebung gemäß nachstehenden Bestimmungen zu erteilen.

*Artikel 4*

Die Erhebung besteht darin, für jeden ständig beschäftigten Arbeiter alle Angaben über den Bruttobarverdienst der Monate September, Oktober oder November 1975, den Bezug von Naturalleistungen, die Lohnberechnungsgrundlage und die Anzahl der entlohnten Stunden, die Art der ausgeübten Tätigkeit sowie Geschlecht, Alter und berufliche Qualifikation zu ermitteln.

*Artikel 5*

Die statistischen Ämter der Mitgliedstaaten holen die Auskünfte ein.

Die Kommission regelt in Zusammenarbeit mit diesen Ämtern die technischen Einzelheiten der Erhebung sowie die Modalitäten für die Übermittlung der Ergebnisse an die Kommission.

*Artikel 6*

Die im Rahmen der Erhebung erteilten Einzelauskünfte dürfen nur für statistische Zwecke verwendet werden. Ihre Verwendung zu steuerlichen Zwecken und ihre Weitergabe an Dritte ist untersagt.

Die Mitgliedstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um jeden Verstoß

- a) gegen die in Artikel 3 genannte Verpflichtung zur Auskunfterteilung,
- b) gegen die in Absatz 1 dieses Artikels genannte Geheimhaltungspflicht

zu ahnden.

*Artikel 7*

Die Mitgliedstaaten erhalten für die Durchführung der Erhebung proportional zur Zahl der befragten Betriebe einen Pauschalbetrag aus den im Haushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften für diesen Zwecke bereitgestellten Mitteln.

(1) ABl. Nr. L 83 vom 28. 3. 1974, S. 4.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 28. April 1975.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

M. A. CLINTON

---

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1104/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 2524/74 <sup>(3)</sup> und den später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 2524/74 enthaltenen Bestimmungen auf die Angebots-

preise und die heutigen Notierungen, von denen die Kommission Kenntnis erhalten hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie es im Anhang zu dieser Verordnung angegeben wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung Nr. 120/67/EWG genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen werden in der Tabelle im Anhang festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 271 vom 5. 10. 1974, S. 9.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Abschöpfungen bei der Einfuhr

		(RE/Tonne)
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Abschöpfungen
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	37,69
10.01 B	Hartweizen	18,40 <sup>(1)</sup> <sup>(4)</sup>
10.02	Roggen	53,51 <sup>(5)</sup>
10.03	Gerste	40,07
10.04	Hafer	37,45
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	24,64 <sup>(2)</sup> <sup>(3)</sup>
10.07 A	Buchweizen	14,84
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0
10.07 C	Sorghum	26,26
10.07 D	Anderes Getreide	0 <sup>(4)</sup>
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	71,99
11.01 B	Mehl von Roggen	94,15
11.02 A I a	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	47,43
11.02 A I b	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	76,71

<sup>(1)</sup> Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(2)</sup> Für Mais mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG, der in die überseeischen Departements der Republik Frankreich eingeführt wird, wird die Abschöpfung um 6 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(3)</sup> Für Mais mit Ursprung in Tansania, Uganda und Kenia wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,00 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(4)</sup> Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,50 Rechnungseinheiten je Tonne verringert.

<sup>(5)</sup> Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1234/71 des Rates und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1105/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 6,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 2017/74<sup>(3)</sup> und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Auf Grund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit gelten-

den Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen abgeändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Prämiensätze, die den nach Artikel 15 der Verordnung Nr. 120/67/EWG im voraus festgesetzten Abschöpfungen für Einfuhren von Getreide und Malz hinzuzufügen sind, werden entsprechend den dieser Verordnung beigefügten Tabellen festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

---

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1974, S. 4.



## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 29. April 1975 über die Festsetzung der Prämien, die den Abschöpfungen bei der Einfuhr für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl<sup>(1)</sup>

(RE / Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 4	1. Term. 5	2. Term. 6	3. Term. 7
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	0	2,19	2,19	4,61
10.01 B	Hartweizen	0	0	0	2,92
10.02	Roggen	0	0	0	0
10.03	Gerste	0	0	0	0,37
2 10.04	Hafer	0	0,73	0,73	0,73
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	0	0	0	0
10.07 A	Buchweizen	0	0	0	0
10.07 B	Hirse aller Art, ausgenommen Sorghum	0	0	0	0
10.07 C	Sorghum	0	0	0	5,84
10.07 D	Andere	0	0	0	0
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	0	3,07	3,07	6,45

<sup>(1)</sup> Die Gültigkeitsdauer der Lizenz ist gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2196/71 (ABl. Nr. L 231 vom 14. 10. 1971, S. 28), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3148/73 (ABl. Nr. L 321 vom 22. 11. 1973, S. 13), begrenzt.

## B. Malz

(RE / 100 kg)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 4	1. Term. 5	2. Term. 6	3. Term. 7	4. Term. 8
11.07 A I (a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0,390	0,390	0,821	0,821
11.07 A I (b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0,291	0,291	0,613	0,613
11.07 A II (a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	0	0	0	0,066	0,066
11.07 A II (b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	0	0	0	0,049	0,049
11.07 B	Malz, geröstet	0	0	0	0,057	0,057

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1106/75 DER KOMMISSION****vom 29. April 1975****zur Festsetzung der durchschnittlichen Erzeugerpreise für Wein**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 816/70 des Rates vom 28. April 1970 zur Festlegung ergänzender Vorschriften für die gemeinsame Marktorganisation für Wein<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 678/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 816/70 muß ein durchschnittlicher Erzeugerpreis für jede Weinart festgesetzt werden, für die ein Orientierungspreis festgesetzt wird. Dieser Preis muß auf der Grundlage aller vorliegenden Angaben für jeden Handelsplatz der betreffenden Weinart festgesetzt werden.

Die Handelsplätze der Tafelweine werden in der Verordnung (EWG) Nr. 1020/70 der Kommission vom 29. Mai 1970 über die Feststellung der Kurse und die Festsetzung der Durchschnittspreise für Tafelwein<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 528/74<sup>(4)</sup>, bestimmt.

Gemäß Artikel 10 der Verordnung (EWG) Nr. 1020/70 muß der Durchschnittspreis auf der Grundlage des Mittels der mitgeteilten Preise festgesetzt werden, und zwar unter Berücksichtigung insbesondere ihres repräsentativen Charakters, der Beurteilung der Mitgliedstaaten, des Alkoholgrads und der Qualität der Tafelweine, die gehandelt worden sind.

Die Einzelheiten über die Mitteilungen der Preise durch die Mitgliedstaaten und über die darauf bezüglichen Informationen sind in der Verordnung (EWG) Nr. 1020/70 festgelegt. Für den Fall, daß für einen Handelsplatz keine Informationen vorliegen, muß der Durchschnittspreis der vorangegangenen Festsetzung beibehalten werden.

Der Durchschnittspreis für die betreffende Tafelweinart muß je Grad/hl beziehungsweise je hl festgesetzt werden. Diese Festsetzung muß jeden Dienstag stattfinden. Ist der Dienstag ein Feiertag, so muß der Durchschnittspreis am darauffolgenden Werktag festgesetzt werden.

Die Anwendung der oben dargelegten Regeln auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt zu einer Festsetzung der Durchschnittspreise, wie sie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 816/70 genannten Durchschnittspreise werden im Anhang dieser Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

(1) ABl. Nr. L 99 vom 5. 5. 1970, S. 1.

(2) ABl. Nr. L 72 vom 20. 3. 1975, S. 43.

(3) ABl. Nr. L 118 vom 1. 6. 1970, S. 16.

(4) ABl. Nr. L 64 vom 6. 3. 1974, S. 8.

## ANHANG

## Durchschnittspreise für Tafelweinarten auf den verschiedenen Handelsplätzen

Art	RE je Grad Alkohol/hl	Art	RE je Grad Alkohol/hl
<b>R I</b>		<b>A I</b>	
Béziers	1,629	Bordeaux	1,635
Montpellier	keine Notierungen	Nantes	1,523
Narbonne	keine Notierungen	Bari	keine Notierungen
Nîmes	keine Notierungen	Cagliari	keine Notierungen
Perpignan	keine Notierungen	Chieti	1,020
Asti	1,657	Ravenna (Lugo, Faenza)	1,224
Firenze	1,236	Trapani (Alcamo)	1,140
Lecce	keine Notierungen	Treviso	keine Notierungen
Pescara	1,200		
Reggio Emilia	keine Notierungen		<b>RE/hl</b>
Treviso	keine Notierungen	<b>A II</b>	
Verona (für die dort erzeugten Weine)	keine Notierungen <sup>(1)</sup>	Rheinpfalz (Oberhaardt)	21,86
		Rheinhessen (Hügelland)	keine Notierungen <sup>(1)</sup>
<b>R II</b>		Das Weinbaugebiet der luxemburgischen Mosel	keine Notierungen <sup>(1)</sup>
Bari	keine Notierungen		
Barletta	keine Notierungen	<b>A III</b>	
Cagliari	keine Notierungen	Mosel-Rheingau	keine Notierungen <sup>(1)</sup>
Lecce	keine Notierungen		
Taranto	keine Notierungen	Das Weinbaugebiet der luxemburgischen Mosel	keine Notierungen <sup>(1)</sup>
<b>R III</b>	<b>RE/hl</b>		
Rheinpfalz-Rheinhessen (Hügelland)	20,49		

<sup>(1)</sup> Gemäß Artikel 10 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1020/70 nicht berücksichtigte Notierung.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1107/75 DER KOMMISSION**

vom 28. April 1975

**zur Festsetzung der ab 1. Mai 1975 geltenden Erstattungssätze bei der Ausfuhr bestimmter Getreide- und Reiserzeugnisse in Form von nicht unter Anhang II des Vertrages fallenden Waren**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 2 vierter Unterabsatz erster Satz,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 476/75 <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 17 Absatz 2 vierter Unterabsatz erster Satz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung Nr. 120/67/EWG und Artikel 17 Absatz 1 der Verordnung Nr. 359/67/EWG kann der Unterschied zwischen den Notierungen oder Preisen auf dem Weltmarkt für die in Artikel 1 dieser beiden Verordnungen genannten Erzeugnisse und den Preisen in der Gemeinschaft durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden. In der Verordnung (EWG) Nr. 2682/72 des Rates vom 12. Dezember 1972 zur Festlegung der allgemeinen Regeln für die Gewährung von Ausfuhrerstattungen und der Kriterien zur Festsetzung des Erstattungsbetrags für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse, die in Form von nicht unter Anhang II des Vertrages fallenden Waren ausgeführt werden <sup>(5)</sup>, sind diejenigen Erzeugnisse bezeichnet, für die bei ihrer Ausfuhr in Form von im Anhang B der Verordnung Nr. 120/67/EWG oder im Anhang B der Verordnung Nr. 359/67/EWG aufgeführten Waren ein Erstattungssatz festgesetzt werden muß.

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2682/72 muß der Erstattungssatz für jeden Monat für je 100 kg dieser Grunderzeugnisse festgesetzt werden.

Gemäß Absatz 2 dieses Artikels muß bei der Festsetzung des Erstattungssatzes insbesondere folgendes berücksichtigt werden :

- a) die durchschnittlichen Kosten der Versorgung der Verarbeitungsindustrien mit diesen Grunderzeugnissen auf dem Markt der Gemeinschaft sowie die Weltmarktpreise ;
- b) die Höhe der Erstattungen bei der Ausfuhr der unter Anhang II des Vertrages fallenden landwirtschaftlichen Verarbeitungserzeugnisse, deren Produktionsbedingungen vergleichbar sind ;
- c) die Notwendigkeit, den Industrien, die Gemeinschaftserzeugnisse verwenden, und solchen, die Erzeugnisse aus dritten Ländern im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs verwenden, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten.

In Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2682/72 ist vorgesehen, daß bei der Festsetzung des Erstattungssatzes die Erstattungen bei der Erzeugung, Beihilfen oder sonstigen Maßnahmen gleicher Wirkung — wenn solche bestehen — berücksichtigt werden müssen, die in bezug auf die Grunderzeugnisse des Anhangs A dieser Verordnung oder die ihnen gleichgestellten Erzeugnisse auf Grund der Verordnung über die gemeinsame Marktorganisation auf dem betreffenden Sektor in allen Mitgliedstaaten angewandt werden.

Nach Maßgabe der Verordnung (EWG) Nr. 1132/74 des Rates vom 29. April 1974 über die Erstattungen bei der Erzeugung im Getreide- und Reissektor <sup>(6)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3113/74 <sup>(7)</sup>, wird für Weichweizen, Mais und Bruchreis eine Erstattung bei der Erzeugung gewährt. Bei der Anwendung von Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2682/72 ist der im Ausfuhrmonat geltende Betrag der Erstattung bei der Erzeugung zu berücksichtigen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 31.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 289 vom 27. 12. 1972, S. 13.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 128 vom 10. 5. 1974, S. 24.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 332 vom 12. 12. 1974, S. 1.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

(1) Die ab 1. Mai 1975 geltenden Erstattungssätze für die Grunderzeugnisse im Sinne des Anhangs A der Verordnung (EWG) Nr. 2682/72 und des Artikels 1 der Verordnung Nr. 120/67/EWG oder des Artikels 1 Absatz 1 der Verordnung Nr. 359/67/EWG, die in Form von im Anhang B der Verordnung Nr.

120/67/EWG oder im Anhang B der Verordnung Nr. 359/67/EWG genannten Waren ausgeführt werden, werden entsprechend dem Anhang festgesetzt.

(2) Für die im vorstehenden Absatz genannten und nicht im Anhang aufgeführten Erzeugnisse wird kein Erstattungssatz festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 28. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

*ANHANG*

zur Verordnung der Kommission vom 28. April 1975 zur Festsetzung der ab 1. Mai 1975 geltenden Erstattungssätze bei der Ausfuhr bestimmter Getreide- und Reiserzeugnisse in Form von nicht unter Anhang II des Vertrages fallenden Waren

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Bezeichnung der Erzeugnisse	Erstattungssätze in RE/100 kg
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn :	
	— zur Stärkeherstellung	0,129
10.01 B	— anderer als zur Stärkeherstellung	3,319
10.02	Hartweizen	1,581
10.03	Roggen	4,840
10.04	Gerste	3,561
10.05 B	Hafer	3,470
	Mais (anderer als Hybridmais zur Aussaat) :	
	— zur Stärkeherstellung	0,988
	— anderer als zur Stärkeherstellung	2,653
ex 10.06 A	Geschälter rundkörniger Reis	0
	Geschälter langkörniger Reis	1,323
ex 10.06 B	Vollständig geschliffener rundkörniger Reis	2,759
	Vollständig geschliffener langkörniger Reis	8,900
10.06 C	Bruchreis :	
	— zur Stärkeherstellung	0
	— anderer als zur Stärkeherstellung	0
11.01 A	Mehl von Weizen und Mengkorn	4,162
11.01 B	Mehl von Roggen	8,706
11.02 A I a)	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	4,344
11.02 A I b)	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	4,162

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1108/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Ergänzung der Verordnung (EWG) Nr. 540/75 hinsichtlich zusätzlicher  
Währungsmaßnahmen in der Landwirtschaft**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europä-  
ischen Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 475/75 des  
Rates vom 27. Februar 1975 über die in der Landwirt-  
schaft anzuwendenden Umrechnungskurse<sup>(1)</sup>, insbe-  
sondere auf Artikel 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

In der Verordnung (EWG) Nr. 540/75 der Kom-  
mission vom 28. Februar 1975 zur Festlegung ergänzen-  
der Maßnahmen, die in der Landwirtschaft im An-  
schluß an die Festsetzung neuer repräsentativer Kurse  
für die Währungen einiger Mitgliedstaaten ab 3. März  
1975 zu treffen sind<sup>(2)</sup>, sind in Anhang I bestimmte,  
in Landeswährung ausgedrückte Beträge aufgeführt,  
die bis zu Beginn des Wirtschaftsjahres 1975/1976 auf  
ihrem früheren Niveau beibehalten werden. Aus den  
gleichen Gründen, wie sie bereits in dieser Verord-  
nung genannt wurden, sind in diesen Anhang für den  
Sektor Zucker bestimmte Ausfuhrabgaben aufzuneh-  
men, die in die Regelung der Währungsausgleichsbe-  
träge nicht einbezogen sind und die in der Verord-  
nung (EWG) Nr. 3348/73 der Kommission vom 12.  
Dezember 1973<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verord-  
nung (EWG) Nr. 836/75<sup>(4)</sup>, sowie in der Verordnung  
(EWG) Nr. 3163/74 der Kommission vom 13. Dezem-

ber 1974<sup>(5)</sup> und in der Verordnung (EWG) Nr.  
3206/74 der Kommission vom 18. Dezember 1974<sup>(6)</sup>,  
geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 836/75,  
enthalten sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen  
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-  
schusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

In der Verordnung (EWG) Nr. 540/75 wird in Anhang  
I G, Sektor Zucker, folgender Punkt 12 hinzugefügt :

„12. Sofern auf das betreffende Erzeugnis kein  
Währungsausgleichsbetrag angewandt wird :

— Ausfuhrabgaben im Sinne der Verordnun-  
gen (EWG) Nr. 3348/73, (EWG) Nr.  
3163/74 und (EWG) Nr. 3206/74.“

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Ver-  
öffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Ge-  
meinschaften* in Kraft.

Auf Antrag des Interessenten ist sie ab 3. März 1975  
anwendbar.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem  
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 28.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 57 vom 3. 3. 1975, S. 29.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 342 vom 13. 12. 1973, S. 16.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 79 vom 28. 3. 1975, S. 50.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 334 vom 14. 12. 1974, S. 47.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 341 vom 20. 12. 1974, S. 43.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1109/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Festsetzung des Grundbetrags der Abschöpfung bei der Einfuhr von Sirup  
und bestimmten anderen Erzeugnissen des Zuckersektors**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 7,

gestützt auf die Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Nach Artikel 14 Absatz 1 der Verordnung Nr. 1009/67/EWG wird bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 dieser Verordnung genannten Erzeugnisse eine Abschöpfung erhoben.

Die Abschöpfung auf die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung Nr. 1009/67/EWG genannten Erzeugnisse muß, gegebenenfalls pauschal, auf der Grundlage des Saccharosegehalts einschließlich des Gehalts an anderem als Saccharose berechnetem Zucker des betreffenden Erzeugnisses und der Abschöpfung auf Weißzucker errechnet werden. Die Abschöpfungen, die auf Ahornzucker und Ahornsirup zu erheben sind, werden jedoch auf den Betrag beschränkt, der sich aus der Anwendung des im Rahmen des GATT konsolidierten Zollsatzes ergibt.

Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission vom 28. Juni 1968 über Durchführungsbestimmungen für die Abschöpfung im Zuckersektor<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1491/70<sup>(4)</sup>, muß der Grundbetrag der Abschöpfung für 100 Kilogramm des Erzeugnisses für einen Saccharosegehalt von 1 v. H. festgesetzt werden.

Der Grundbetrag der Abschöpfung ist gleich einem Hundertstel des arithmetischen Mittels der während der ersten 20 Tage des dem Monat, für den der Grundbetrag der Abschöpfung festgesetzt wird, vorangehenden Monats anwendbaren Abschöpfungen je 100 Kilogramm Weißzucker. Das arithmetische Mittel der Ab-

schöpfungen muß jedoch durch die am Tag vor der Festsetzung des Grundbetrags auf Weißzucker anwendbare Abschöpfung ersetzt werden, wenn diese Abschöpfung um mindestens 0,40 Rechnungseinheiten von diesem Durchschnitt abweicht.

Der Grundbetrag muß monatlich festgesetzt werden. Er muß jedoch während des Zeitraums zwischen dem Tag seiner Festsetzung und dem ersten Tag des auf den Monat, für den der Grundbetrag anwendbar ist, folgenden Monats geändert werden, wenn die auf Weißzucker anwendbare Abschöpfung um mindestens 0,40 Rechnungseinheiten von dem obengenannten arithmetischen Mittel oder von der Abschöpfung auf Weißzucker abweicht, die zur Festsetzung des Grundbetrags gedient hat. In diesem Fall muß der Grundbetrag gleich einem Hundertstel der für die Änderung herangezogenen Abschöpfung auf Weißzucker sein.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen :

- für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf die tatsächliche Parität dieser Währungen stützt,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse jeder dieser Währungen stützt und der während eines fortgesetzten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorgehendem Absatz festgestellt wird.

Der auf diese Weise bestimmte Grundbetrag muß nach Maßgabe der Schwankungen des Schwellenpreises für Weißzucker berichtigt werden, die vom Zeitpunkt der Festsetzung des Grundbetrags an während der Anrechnungszeit eintreten. Dieser Berichtigungsbetrag, der gleich einem Hundertstel der Differenz zwischen diesen beiden Schwellenpreisen ist, muß unter den in Artikel 7 Absatz 6 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 vorgesehenen Bedingungen vom Grundbetrag abgezogen bzw. zu diesem letzteren hinzugerechnet werden —

(1) ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.

(2) ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.

(3) ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42.

(4) ABl. Nr. L 165 vom 28. 7. 1970, S. 8.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Der Grundbetrag der Abschöpfung bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verord-

nung Nr. 1009/67/EWG genannten Erzeugnisse wird für 100 Kilogramm des Erzeugnisses auf 0 Rechnungseinheiten je 1 v. H. Saccharosegehalt festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

---



**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1110/75 DER KOMMISSION****vom 29. April 1975****zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Milch und Milcherzeugnissen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 740/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die für Milch und Milcherzeugnisse bei der Einfuhr zu erhebenden Abschöpfungen sind mit der Verordnung (EWG) Nr. 829/75<sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 971/75<sup>(4)</sup>, festgesetzt worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 829/75 enthaltenen Bestimmungen auf die Preise, von

denen die Kommission Kenntnis erhalten hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie es im Anhang zu dieser Verordnung angegeben wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 14 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68 genannten Abschöpfungen werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 74 vom 22. 3. 1975, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 79 vom 28. 3. 1975, S. 31.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 94 vom 16. 4. 1975, S. 7.

## ANHANG

Zolltarifschema		Kode	Höhe der Abschöpfung RE/100 kg Eigengewicht (ausgenommen andere Angaben)
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung		
04.01	Milch und Rahm, frisch, weder eingedickt noch gezuckert :		
	A. Mit einem Fettgehalt von 6 Gewichtshundertteilen oder weniger:		
	I. Joghurt, Kefir, saure Milch, Molke, Buttermilch und andere fermentierte oder gesäuerte Milch :		
	a) in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger	0110	16,54
	b) andere	0120	14,54
	II. andere :		
	a) in unmittelbaren Umschließungen mit einem Inhalt von 2 Litern oder weniger und mit einem Fettgehalt von :		
	1. 4 Gewichtshundertteilen oder weniger	0130	14,54
	2. mehr als 4 Gewichtshundertteilen	0140	17,97
	b) andere, mit einem Fettgehalt von :		
	1. 4 Gewichtshundertteilen oder weniger	0150	13,54
	2. mehr als 4 Gewichtshundertteilen	0160	16,97
	B. andere, mit einem Fettgehalt von :		
I. mehr als 6 bis 21 Gewichtshundertteilen	0200	37,45	
II. mehr als 21 bis 45 Gewichtshundertteilen	0300	79,23	
III. mehr als 45 Gewichtshundertteilen	0400	122,44	
04.02	Milch und Rahm haltbar gemacht, eingedickt oder gezuckert :		
	A. nicht gezuckert :		
	I. Molke	0500	11,48
	II. Milch und Rahm, in Pulverform oder granuliert :		
	a) in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger und mit einem Fettgehalt von :		
	1. 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger	0620	60,26
	2. mehr als 1,5 bis 27 Gewichtshundertteilen	0720	79,64
	3. mehr als 27 bis 29 Gewichtshundertteilen	0820	81,64
	4. mehr als 29 Gewichtshundertteilen	0920	93,52
	b) andere, mit einem Fettgehalt von :		
	1. 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger	1020	54,26
	2. mehr als 1,5 bis 27 Gewichtshundertteilen	1120	73,64
	3. mehr als 27 bis 29 Gewichtshundertteilen	1220	75,64
	4. mehr als 29 Gewichtshundertteilen	1320	87,52
	III. Milch und Rahm, andere als in Pulverform oder granuliert :		
	a) in luftdicht verschlossenen Metalldosen mit einem Gewicht des Inhalts von 454 g oder weniger oder in Glasflaschen mit einem Inhalt von 0,5 Liter oder weniger und mit einem Fettgehalt von 11 Gewichtshundertteilen oder weniger :		
	1. mit einem Fettgehalt von 8,9 Gewichtshundertteilen oder weniger	1420	12,19
2. andere	1520	16,46	
b) andere, mit einem Fettgehalt von :			
1. 45 Gewichtshundertteilen oder weniger	1620	79,23	
2. mehr als 45 Gewichtshundertteilen	1720	122,44	

Zolltarifschema			
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Kode	Höhe der Abschöpfung RE/100 kg Eigengewicht (ausgenommen andere Angaben)
04.02 (Fortsetzung)	B. gezuckert :		
	I. Milch und Rahm, in Pulverform oder granuliert :		
	a) Milch zur Ernährung von Säuglingen <sup>(1)</sup> , in luftdicht verschlossenen Behältnissen mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger und mit einem Fettgehalt von mehr als 10, jedoch höchstens 27 Gewichtshundertteilen <sup>(2)</sup>	1820	30,00
	b) andere :		
	1. in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger und mit einem Fettgehalt von :		
	aa) 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger <sup>(3)</sup>	2220	per kg 0,5426 <sup>(9)</sup>
	bb) mehr als 1,5 bis 27 Gewichtshundertteilen <sup>(3)</sup>	2320	per kg 0,7364 <sup>(9)</sup>
	cc) mehr als 27 Gewichtshundertteilen <sup>(3)</sup>	2420	per kg 0,8752 <sup>(9)</sup>
	2. andere mit einem Fettgehalt von :		
	aa) 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger <sup>(3)</sup>	2520	per kg 0,5426 <sup>(10)</sup>
	bb) mehr als 1,5 bis 27 Gewichtshundertteilen <sup>(3)</sup>	2620	per kg 0,7364 <sup>(10)</sup>
	cc) mehr als 27 Gewichtshundertteilen <sup>(3)</sup>	2720	per kg 0,8752 <sup>(10)</sup>
	II. Milch und Rahm, andere als in Pulverform oder granuliert :		
	a) in luftdicht verschlossenen Metall Dosen mit einem Gewicht des Inhalts von 454 g oder weniger und mit einem Fettgehalt von 9,5 Gewichtshundertteilen oder weniger	2810	22,74
b) andere, mit einem Fettgehalt von :			
1. 45 Gewichtshundertteilen oder weniger <sup>(3)</sup>	2910	per kg 0,7923 <sup>(10)</sup>	
2. mehr als 45 Gewichtshundertteilen <sup>(3)</sup>	3010	per kg 1,2244 <sup>(10)</sup>	
04.03	Butter :		
A. mit einem Fettgehalt von 85 Gewichtshundertteilen oder weniger	3110	144,05	
B. andere	3210	175,74	
04.04	Käse und Quark :		
A. Emmentaler, Greyerzer, Sbrinz, Bergkäse und Appenzeller, weder gerieben noch in Pulverform :			
I. mit einem Fettgehalt von mindestens 45 Gewichtshundertteilen in der Trockenmasse, mit einer Reifezeit von mindestens 3 Monaten <sup>(2)</sup> :			
a) in Standard-Laiben <sup>(4)</sup> und mit einem Frei-Grenze-Wert <sup>(5)</sup> für 100 kg Eigengewicht von :			
1. 186,68 RE (a) oder mehr, jedoch weniger als 206,68 RE (a)	3317	15,00	
2. 206,68 RE (a) oder mehr	3416	120,52 <sup>(11)</sup>	

Zolltarifschema		Kode	Höhe der Abschöpfung RE/100 kg Eigengewicht (ausgenommen andere Angaben)
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung		
04.04 (Fortsetzung)	b) in Stücken, vakuumverpackt oder unter inertem Gas verpackt :		
	1. mit Rinde an mindestens einer Seite, mit einem Eigengewicht von :		
	aa) 1 kg oder mehr, jedoch weniger als 5 kg, und mit einem Frei-Grenze-Wert <sup>(5)</sup> für 100 kg Eigenge- wicht von 206,68 RE (a) oder mehr, jedoch weniger als 234,68 RE (a)	3517	15,00
	bb) 450 g oder mehr und mit einem Frei-Grenze- Wert <sup>(5)</sup> für 100 kg Eigengewicht von 234,68 RE (a) oder mehr	3615	120,52 <sup>(11)</sup>
	2. andere, mit einem Eigengewicht von 75 g bis 250 g <sup>(6)</sup> und mit einem Frei-Grenze-Wert <sup>(5)</sup> für 100 kg Eigen- gewicht von 254,68 RE (a) oder mehr	3715	120,52 <sup>(11)</sup>
	II. andere	3800	120,52
	B. Glarner Kräuterkäse (sogenannter Schabziger) aus entrahmter Milch, mit Zusatz von feinvermahlenden Kräutern hergestellt <sup>(2)</sup>	3900	112,91 <sup>(12)</sup>
	C. Käse mit Schimmelbildung im Teig, weder gerieben noch in Pulverform	4000	84,23
	D. Schmelzkäse, weder gerieben noch in Pulverform :		
	I. zu dessen Herstellung keine anderen Käsesorten als Emmen- taler, Greyerzer und Appenzeller und gegebenenfalls als Zu- satz Glarner Kräuterkäse (sog. Schabziger) verwandt worden sind, in Aufmachung für den Einzelverkauf <sup>(7)</sup> , mit einem Frei-Grenze-Wert <sup>(5)</sup> für 100 kg Eigengewicht von 150 RE oder mehr und mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse von 56 Gewichtshundertteilen oder weniger <sup>(2)</sup>	4120	30,00
	II. andere, mit einem Fettgehalt von :		
	a) 36 Gewichtshundertteilen oder weniger und mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse von :		
	1. 48 Gewichtshundertteilen oder weniger	4410	98,36
	2. mehr als 48 Gewichtshundertteilen	4510	105,44
	b) mehr als 36 Gewichtshundertteilen	4610	185,44
E. andere :			
I. weder gerieben noch in Pulverform mit einem Fettgehalt von 40 Gewichtshundertteilen oder weniger und mit einem Wassergehalt in der fettfreien Käsemasse von :			
a) 47 Gewichtshundertteilen oder weniger	4710	112,91	

Zolltarifschema			
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	Kode	Höhe der Abschöpfung RE/100 kg Eigengewicht (ausgenommen andere Angaben)
04.04 (Fortsetzung)	<p>b) mehr als 47 bis 72 Gewichtshundertteilen :</p> <p>1. Cheddar, Chester :</p> <p>aa) Cheddar, in ganzen Standardformen <sup>(4)</sup>, hergestellt aus nichtpasteurisierter Milch, mit einem Fettgehalt von mindestens 50 Gewichtshundertteilen in der Trockenmasse, mit einer Reifezeit von mindestens 9 Monaten und einem Frei-Grenze-Wert für 100 kg Eigengewicht von 186,20 RE oder mehr <sup>(2)</sup></p> <p>bb) andere</p> <p>2. Tilsiter und Butterkäse, mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse von <sup>(2)</sup> :</p> <p>aa) 48 Gewichtshundertteilen oder weniger</p> <p>bb) mehr als 48 Gewichtshundertteilen</p> <p>3. Kashkaval <sup>(2)</sup></p> <p>4. Schaf- oder Büffelkäse in Behältern, die Salzlake enthalten, oder in Beuteln aus Schaf- oder Ziegenfell <sup>(2)</sup></p> <p>5. andere</p> <p>c) mehr als 72 Gewichtshundertteilen :</p> <p>1. in unmittelbaren Umschließungen, mit einem Gewicht des Inhalts von 500 g oder weniger</p> <p>2. andere</p> <p>II. andere</p> <p>a) gerieben oder in Pulverform</p> <p>b) andere</p>	<p>4830</p> <p>4850</p> <p>4922</p> <p>5022</p> <p>5030</p> <p>5060</p> <p>5120</p> <p>5210</p> <p>5250</p> <p>5310</p> <p>5410</p>	<p>15,00</p> <p>121,29</p> <p>101,45 <sup>(13)</sup></p> <p>101,45 <sup>(14)</sup></p> <p>101,45 <sup>(15)</sup></p> <p>101,45 <sup>(15)</sup></p> <p>101,45</p> <p>76,09</p> <p>181,45</p> <p>112,91</p> <p>181,45</p>
17.02	<p>Andere Zucker ; Sirupe ; Kunsthonig, auch mit natürlichem Honig vermischt ; Zucker und Melassen, karamelisiert :</p> <p>A. Laktose und Laktosesirup :</p> <p>II. andere (als mit einem Reinheitsgrad von 99 Gewichtshundertteilen oder mehr, bezogen auf den Trockenstoff <sup>(16)</sup>)</p>	5500	15,25
17.05	<p>Zucker, Sirupe und Melassen, aromatisiert oder gefärbt (einschließlich Vanille- und Vanillinzucker) ausgenommen Fruchtsäfte mit beliebigem Zusatz von Zucker :</p> <p>A. Laktose und Laktosesirup</p>	5600	15,25
23.07	<p>Futter, melassiert oder gezuckert ; andere Zubereitungen der bei der Fütterung verwendeten Art :</p> <p>B. andere, Glukose oder Glukosesirup der Tarifstelle 17.02 B oder 17.05 B oder Stärke oder Milcherzeugnisse enthaltend, auch gemischt mit anderen Erzeugnissen <sup>(8)</sup> :</p> <p>I. Stärke oder Glukose oder Glukosesirup enthaltend :</p> <p>a) keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von 10 Gewichtshundertteilen oder weniger :</p> <p>1. . . . .</p> <p>2. . . . .</p> <p>3. mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 50 oder mehr, jedoch weniger als 75 Gewichtshundertteilen</p> <p>4. mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 75 oder mehr Gewichtshundertteilen</p>	<p>5700</p> <p>5800</p>	<p>42,70</p> <p>55,17</p>

Zolltarifschema		Kode	Höhe der Abschöpfung RE/100 kg Eigengewicht (ausgenommen andere Angaben)
Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung		
23.07 (Fortsetzung)	b) mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 10 bis 30 Gewichtshundertteilen :		
	1. . . . .		
	2. . . . .		
	3. mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 50 oder mehr Gewichtshundertteilen	5900	51,25
c) mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 30 Gewichts- hundertteilen :			
1. . . . .			
2. . . . .			
3. mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 50 oder mehr Gewichtshundertteilen	6000	41,31	
II. weder Stärke, Glukose noch Glukosesirup, jedoch Milch- erzeugnisse enthaltend	6100	55,17	

Für die Fußnote 1<sup>(1)</sup> bis 6<sup>(6)</sup> siehe die Fußnoten 1<sup>(1)</sup> bis 6<sup>(6)</sup> der Verordnung (EWG) Nr. 823/68 des Rates (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968).

<sup>(\*)</sup> Die Abschöpfung für 100 kg der zu dieser Tarifstelle gehörenden Ware entspricht der Summe der folgenden Teilbeträge :

- a) dem je Kilogramm angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht der in 100 kg der Ware enthaltenen Milch und Rahm;
- b) 6,00 RE;
- c) 0 RE.

<sup>(1\*)</sup> Die Abschöpfung für 100 kg der zu dieser Tarifstelle gehörenden Ware entspricht der Summe der folgenden Teilbeträge :

- a) dem je Kilogramm angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht der in 100 kg der Ware enthaltenen Milch und Rahm;
- b) 0 RE.

<sup>(11)</sup> Die Abschöpfung ist auf 7,50 RE für 100 kg Eigengewicht beschränkt.

<sup>(12)</sup> Die Abschöpfung ist auf 6 v.H. des Zollwerts für 100 kg Eigengewicht beschränkt.

<sup>(13)</sup> Die Abschöpfung ist beschränkt auf 43,80 RE je 100 kg Eigengewicht bei der Einfuhr, je nach Fall, aus Finnland, Österreich, Rumänien und der Schweiz (geänderte Verordnung (EWG) Nr. 1054/68).

<sup>(14)</sup> Die Abschöpfung ist beschränkt auf 63,80 RE je 100 kg Eigengewicht bei der Einfuhr, je nach Fall, aus Finnland, Österreich, Rumänien und der Schweiz (geänderte Verordnung (EWG) Nr. 1054/68).

<sup>(15)</sup> Die Abschöpfung ist beschränkt auf 43,80 RE je 100 kg Eigengewicht bei der Einfuhr, je nach Fall, aus Bulgarien, Ungarn, Rumänien und der Türkei (geänderte Verordnung (EWG) Nr. 1054/68).

<sup>(16)</sup> Laktose und Laktosesirup der Tarifstelle 17.02 A I unterliegen auf Grund der Verordnung Nr. 189/66/EWG der gleichen Abschöpfung wie Laktose und Laktosesirup der Tarifstelle 17.02 A II.

<sup>(a)</sup> Für die Einfuhren in das Vereinigte Königreich wird dieser Frei-Grenze-Wert um 7,11 RE je 100 kg Eigengewicht vermindert.

**NB :** Für die Tarifnummer 04.04 ist der für die Umrechnung der Rechnungseinheit, auf die im Text der Unterteilungen dieser Tarifnummer Bezug genommen wird, in die nationalen Währungen anzuwendende Umrechnungskurs, in Abweichung von der Allgemeinen Vorschrift C 3 in Teil I Titel I des Gemeinsamen Zolltarif, der repräsentative Umrechnungskurs, wenn ein solcher gemäß der Verordnung Nr. 129 des Rates über den Wert der Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse festgesetzt ist (ABl. Nr 106 vom 30. 10. 1962, S. 2553/62).

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1111/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Festsetzung der Abschöpfungen bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 476/75<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

gestützt auf die Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Berechnung des beweglichen Teilbetrags der Abschöpfung bei Einfuhren von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen anzuwendenden Regeln sind in Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe A der Verordnung Nr. 120/67/EWG und in Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung Nr. 359/67/EWG festgelegt. Die Auswirkung der auf das jeweilige Grunderzeugnis zu erhebenden Abschöpfung auf den Gestehungspreis des betreffenden Verarbeitungserzeugnisses wird gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1052/68 des Rates vom 23. Juli 1968 über die Regelung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 980/75<sup>(6)</sup>, durch den Durchschnitt der auf das Grunderzeugnis während der ersten 25 Tage des Monats, der dem Einfuhrmonat vorangeht, zu erhebenden Abschöpfungsbeiträge bestimmt. Dieser Durchschnitt, der je nach dem im Einfuhrmonat geltenden Schwellenpreis des betreffenden Grunderzeugnisses zu berichtigen ist, wird nach der Menge des Grunderzeugnisses berechnet, die man bei der Herstellung des Verarbeitungserzeugnisses oder auch bei der Herstellung des Konkurrenzergzeugnisses, das für nicht Getreide enthaltende Verarbeitungserzeugnisse als Referenz dient, als verwendet ansieht.

Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission vom 24. Juni 1974 über die Einzelheiten der Berechnung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen und über

die Vorausfestsetzung der Abschöpfung für diese Erzeugnisse sowie für Getreidemischfutter<sup>(7)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3103/74<sup>(8)</sup>, wird — nach Hinzufügung des festen Teilbetrags — die auf vorstehend genannte Weise bestimmte Abschöpfung, die im Prinzip einen Monat lang gültig ist, berichtigt, wenn die auf das betreffende Grunderzeugnis zu erhebende Abschöpfung vom Durchschnitt der Abschöpfungen, der in der vorstehend beschriebenen Weise zu berechnen ist, um mehr als 0,25 Rechnungseinheiten für 100 kg des Grunderzeugnisses abweicht.

Bei bestimmten Verarbeitungserzeugnissen ist die Abschöpfung um die Auswirkung der Erstattung bei der Erzeugung zu vermindern, die gemäß Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 1052/68 und gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 für die Grunderzeugnisse zum Zwecke ihrer Verarbeitung gewährt wird.

Der feste Bestandteil der Abschöpfung ist in Verordnung (EWG) Nr. 1052/68 festgelegt.

Um den Interessen der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und der überseeischen Länder und Gebiete sowie der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia Rechnung zu tragen, ist die Abschöpfung ihnen gegenüber bei bestimmten Getreideverarbeitungserzeugnissen gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 522/70 des Rates vom 17. März 1970 über die Regelung für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse mit Ursprung in den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar oder den überseeischen Ländern und Gebieten<sup>(9)</sup> und Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 653/71 des Rates vom 30. März 1971 über die Regelung für Verarbeitungserzeugnisse aus Getreide und Reis mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia<sup>(10)</sup>, beide zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 241/75<sup>(11)</sup>, um den festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen Teil des beweglichen Teilbetrags zu vermindern.

Vom Inkrafttreten des Genfer Protokolls (1967) zum GATT-Abkommen an ist die auf im Anhang zur Verordnung (EWG) Nr. 1052/68 unter der Tarifnummer 07.06 A aufgeführte Erzeugnisse zu erhebende Abschöpfung, wie in Artikel 4 Absatz 2 der genannten Verordnung vorgesehen, auf den Betrag zu begrenzen, der sich aus der Anwendung des vertragsmäßigen Zollsatzes im Rahmen des GATT ergibt.

(1) ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

(2) ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

(3) ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

(4) ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 31.

(5) ABl. Nr. L 179 vom 25. 7. 1968, S. 8.

(6) ABl. Nr. L 95 vom 17. 4. 1975, S. 1.

(7) ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

(8) ABl. Nr. L 331 vom 11. 12. 1974, S. 7.

(9) ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 10.

(10) ABl. Nr. L 76 vom 31. 3. 1971, S. 2.

(11) ABl. Nr. L 26 vom 31. 1. 1975, S. 5.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen :

- für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf die tatsächliche Parität dieser Währungen stützt,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines fortgesetzten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorgehendem Absatz festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung Nr. 120/67/EWG wird das in der vorliegenden Verord-

nung vorgesehene Zolltarifschema in den Gemeinsamen Zolltarif übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstabe d) der Verordnung Nr. 120/67/EWG und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung Nr. 359/67/EWG genannten und der Verordnung (EWG) Nr. 1052/68 unterliegenden Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen sind im Anhang zu dieser Verordnung festgelegt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*



## ANHANG

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/100 kg	
		Drittländer (ausgenommen AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
07.06 A	Wurzeln oder Knollen von Manihot, Maranta und Salep und ähnliche Wurzeln und Knollen mit hohem Gehalt an Stärke, ausgenommen süße Kartoffeln	0,641 <sup>(1)</sup>	0,521 <sup>(1)</sup>
11.01 C	Mehl von Gerste <sup>(2)</sup>	6,910	6,410
11.01 D	Mehl von Hafer <sup>(2)</sup>	6,746	6,246
11.01 E I	Mehl von Mais, mit einem Fettgehalt von 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger <sup>(2)</sup>	5,275	4,775
11.01 E II	Mehl von Mais, mit einem Fettgehalt von mehr als 1,5 Gewichtshundertteilen <sup>(2)</sup>	2,956	2,706
11.01 F	Mehl von Reis <sup>(2)</sup>	0,250	0
11.01 G	Mehl von Buchweizen <sup>(2)</sup>	3,576	3,076
11.01 H	Mehl von Hirse aller Art, außer von Sorghum <sup>(2)</sup>	0,250	0
11.01 I J	Mehl von Kanariensaat <sup>(2)</sup>	0,250	0
11.01 K	Mehl von Sorghum <sup>(2)</sup>	3,072	2,822
11.01 L	Mehl von Getreide, außer von Weizen, Mengkorn, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Buchweizen, Hirse aller Art, Kanariensaat <sup>(2)</sup>	0,250	0
11.02 A II	Grobgrieß und Feingrieß von Roggen <sup>(2)</sup>	9,212	8,712
11.02 A III	Grobgrieß und Feingrieß von Gerste <sup>(2)</sup>	6,910	6,410
11.02 A IV	Grobgrieß und Feingrieß von Hafer <sup>(2)</sup>	6,746	6,246
11.02 A V a) 1	Grobgrieß und Feingrieß von Mais, mit einem Fettgehalt von 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger, für die Brauereiindustrie bestimmt <sup>(2)</sup>	2,278	1,778
11.02 A V a) 2	Grobgrieß und Feingrieß von Mais, mit einem Fettgehalt von 1,5 Gewichtshundertteilen oder weniger, nicht für die Brauereiindustrie bestimmt <sup>(2)</sup>	5,275	4,775
11.02 A V b)	Grobgrieß und Feingrieß von Mais, mit einem Fettgehalt von mehr als 1,5 Gewichtshundertteilen <sup>(2)</sup>	2,956	2,706
11.02 A VI	Grobgrieß und Feingrieß von Reis <sup>(2)</sup>	0,250	0
11.02 A VII	Grobgrieß und Feingrieß von Buchweizen <sup>(2)</sup>	3,576	3,076
11.02 A VIII	Grobgrieß und Feingrieß von Hirse aller Art, außer von Sorghum <sup>(2)</sup>	0,250	0

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/100 kg	
		Drittländer (ausgenommen AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
11.02 A IX	Grobgrieß und Feingrieß von Sorghum (*)	3,072	2,822
11.02 A X	Grobgrieß und Feingrieß von Getreide, außer von Weizen, Mengkorn, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Buchweizen, Hirse aller Art (*)	0,250	0
11.02 B I a) 1	Körner von Gerste, geschält (entspelzt) (*)	5,948	5,698
11.02 B I a) 2 aa)	gestutzter Hafer	3,789	3,539
11.02 B I a) 2 bb)	Körner von Hafer, geschält (entspelzt) (*)	6,496	6,246
11.02 B I a) 3	Körner von Buchweizen, geschält (entspelzt) (*)	2,984	2,734
11.02 B I a) 4	Körner von Hirse aller Art, außer Sorghum, geschält (entspelzt) (*)	0,250	0
11.02 B I b) 1	Körner von Gerste, geschält (entspelzt) und geschnitten oder geschrotet (Grütze) (*)	5,948	5,698
11.02 B I b) 2	Körner von Hafer, geschält (entspelzt) und geschnitten oder geschrotet (Grütze) (*)	6,496	6,246
11.02 B I b) 3	Körner von Buchweizen, geschält (entspelzt) und geschnitten oder geschrotet (Grütze) (*)	2,984	2,734
11.02 B I b) 4	Körner von Hirse aller Art, außer von Sorghum, geschält (entspelzt), geschnitten oder geschrotet (Grütze) (*)	0,250	0
11.02 B II a)	Körner von Weizen, geschält (entspelzt, auch geschnitten oder geschrotet) (*)	4,664	4,414
11.02 B II b)	Körner von Roggen, geschält (entspelzt), auch geschnitten oder geschrotet (*)	6,687	6,437
11.02 B II c)	Körner von Mais, geschält (entspelzt), auch geschnitten oder geschrotet (*)	4,495	4,245
11.02 B II d)	Körner von Sorghum, geschält (entspelzt), auch geschnitten oder geschrotet (*)	4,677	4,427
11.02 B II e)	Körner von anderem Getreide als von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Buchweizen, Hirse aller Art, geschält (entspelzt), auch geschnitten oder geschrotet (*)	0,250	0
11.02 C I	Körner von Weizen, perlförmig geschliffen (*)	5,560	5,310
11.02 C II	Körner von Roggen, perlförmig geschliffen (*)	7,994	7,744
11.02 C III	Körner von Gerste, perlförmig geschliffen (*)	9,403	8,903
11.02 C IV	Körner von Hafer, perlförmig geschliffen (*)	5,802	5,552
11.02 C V	Körner von Mais, perlförmig geschliffen (*)	4,495	4,245
11.02 C VI	Körner von Buchweizen, perlförmig geschliffen (*)	2,984	2,734
11.02 C VII	Körner von Hirse aller Art, außer von Sorghum, perlförmig geschliffen (*)	0,250	0
11.02 C VIII	Körner von Sorghum, perlförmig geschliffen (*)	4,677	4,427
11.02 C IX	Körner von Getreide, außer von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Buchweizen, Hirse aller Art, perlförmig geschliffen (*)	0,250	0

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/100 kg	
		Drittländer (ausgenommen AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
11.02 D I	Körner von Weizen, nur geschrotet (*)	3,635	3,385
11.02 D II	Körner von Roggen, nur geschrotet (*)	5,187	4,937
11.02 D III	Körner von Gerste, nur geschrotet (*)	3,882	3,632
11.02 D IV	Körner von Hafer, nur geschrotet (*)	3,789	3,539
11.02 D V	Körner von Mais, nur geschrotet (*)	2,956	2,706
11.02 D VI	Körner von Buchweizen, nur geschrotet (*)	1,993	1,743
11.02 D VII	Körner von Hirse aller Art, außer von Sorghum, nur geschrotet (*)	0,250	0
11.02 D VIII	Körner von Sorghum, nur geschrotet (*)	3,072	2,822
11.02 D IX	Körner von Getreide, außer von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Buchweizen, Hirse aller Art, nur geschrotet (*)	0,250	0
11.02 E I a) 1	Getreidekörner von Gerste, gequetscht (*)	3,882	3,632
11.02 E I a) 2	Getreidekörner von Hafer, gequetscht (*)	3,789	3,539
11.02 E I a) 3	Getreidekörner von Buchweizen, gequetscht (*)	1,993	1,743
11.02 E I a) 4	Getreidekörner von Hirse aller Art, außer von Sorghum, gequetscht (*)	0,250	0
11.02 E I b) 1	Flocken von Gerste (*)	7,622	7,122
11.02 E I b) 2	Flocken von Hafer (*)	7,440	6,940
11.02 E I b) 3	Flocken von Buchweizen (*)	3,576	3,076
11.02 E I b) 4	Flocken von Hirse aller Art, außer von Sorghum (*)	0,500	0
11.02 E II a)	Körner, gequetscht, oder Flocken von Weizen (*)	6,474	5,974
11.02 E II b)	Körner, gequetscht, oder Flocken von Roggen (*)	9,212	8,712
11.02 E II c)	Körner, gequetscht, oder Flocken von Mais (*)	5,275	4,775
11.02 E II d)	Körner, gequetscht, oder Flocken von Sorghum (*)	5,481	4,981
11.02 E II e) 1	Flocken von Reis (*)	0,500	0
11.02 E II e) 2	Körner, gequetscht, oder Flocken von Getreide, außer Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Buchweizen, Hirse aller Art, ausgenommen Flocken von Reis (*)	0,500	0
11.02 F I	Pellets von Weizen (*)	6,474	5,974
11.02 F II	Pellets von Roggen (*)	9,212	8,712
11.02 F III	Pellets von Gerste (*)	6,910	6,410

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/100 kg	
		Drittländer (ausgenommen AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
11.02 F IV	Pellets von Hafer (*)	6,746	6,246
11.02 F V	Pellets von Mais (*)	5,275	4,775
11.02 F VI	Pellets von Reis (*)	0,250	0
11.02 F VII	Pellets von Buchweizen (*)	3,576	3,076
11.02 F VIII	Pellets von Hirse aller Art, außer von Sorghum (*)	0,250	0
11.02 F IX	Pellets von Sorghum (*)	3,072	2,822
11.02 F X	Pellets von Getreide, außer von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Buchweizen, Hirse aller Art (*)	0,250	0
11.02 G I	Weizenkeime, auch gemahlen	2,989	2,489
11.02 G II	Keime von Getreide, außer von Weizen, auch gemahlen	2,490	1,990
11.06 A	Mehl und Grieß von Sagomark, Manihot, Maranta, Salep oder anderen Wurzeln oder Knollen der Tarifnummer 07.06 des Gemeinsamen Zolltarifs, für die menschliche Ernährung ungeeignet gemacht	0,891	0,461
11.06 B I	Mehl und Grieß von Sagomark, Manihot, Maranta, Salep oder anderen Wurzeln oder Knollen der Tarifnummer 07.06 des Gemeinsamen Zolltarifs, für die menschliche Ernährung geeignet, für die Stärkeherstellung bestimmt	3,291	1,411
11.06 B II	Mehl und Grieß von Sagomark, Manihot, Maranta, Salep oder anderen Wurzeln oder Knollen der Tarifnummer 07.06 des Gemeinsamen Zolltarifs, für die menschliche Ernährung geeignet, nicht für die Stärkeherstellung bestimmt	5,971	4,091
11.07 A I a)	Malz aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	6,808	5,908
11.07 A I b)	Malz aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	5,314	4,414
11.07 A II a)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, in Form von Mehl	7,239 (*)	6,339
11.07 A II b)	Malz, anderes als aus Weizen, ungeröstet, außer in Form von Mehl	5,636	4,736
11.07 B	Malz, geröstet	6,420 (*)	5,520
11.08 A I	Stärke von Mais	3,291	1,591
11.08 A II	Stärke von Reis	2,550	0
11.08 A III	Stärke von Weizen	1,984	0,284
11.08 A IV	Stärke von Kartoffeln	3,291	1,591
11.08 A V	Stärke von Getreide, außer von Mais, Reis oder Weizen und andere als Kartoffelstärke	3,291	0,796
11.09 A	Kleber von Weizen, getrocknet	15,516	0,516

Nummer des Tarifschemas	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/100 kg	
		Drittländer (ausgenommen AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
11.09 B	Kleber von Weizen, nicht getrocknet	15,516	0,516
17.02 B II a)	Glukose (Dextrose), ausgenommen Glukose (Dextrose) mit einem Reinheitsgrad von 99 Gewichtshundertteilen oder mehr, bezogen auf den Trockenstoff <sup>(3)</sup> , als weißes kristallines Pulver, auch agglomeriert	10,075	2,075
17.02 B II b)	Glukose und Glukosesirup, ausgenommen Glukose und Glukosesirup mit einem Reinheitsgrad von 99 Gewichtshundertteilen oder mehr, bezogen auf den Trockenstoff <sup>(3)</sup> , außer in Form von weißem kristallinem Pulver, auch agglomeriert	7,091	1,591
17.05 B I	Glukose (Dextrose), aromatisiert oder gefärbt, als weißes kristallines Pulver, auch agglomeriert	10,075	2,075
17.05 B II	Glukose und Glukosesirup, aromatisiert oder gefärbt, außer in Form von weißem kristallinem Pulver, auch agglomeriert	7,091	1,591
23.02 A I a)	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Mais oder Reis, mit einem Gehalt an Stärke bis 35 Gewichtshundertteilen	0,953	0,953
23.02 A I b) 1	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder anderen Bearbeitungen von Mais oder Reis, mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 35 bis 45 Gewichtshundertteilen, ungeeignet gemacht für die menschliche Ernährung	1,525	1,525
23.02 A I b) 2	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder anderen Bearbeitungen von Mais oder Reis, mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 35 Gewichtshundertteilen, nicht ungeeignet gemacht für die menschliche Ernährung oder ungeeignet gemacht für die menschliche Ernährung und mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 45 Gewichtshundertteilen	3,051	3,051
23.02 A II a)	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Getreide, ausgenommen von Mais und Reis, mit einem Gehalt an Stärke bis 28 Gewichtshundertteilen, bei denen entweder nicht mehr als 10 Gewichtshundertteile durch ein Sieb mit einer Maschenweite von 0,2 mm hindurchgehen oder bei einem Siebdurchgang von mehr als 10 Gewichtshundertteilen der auf den Trockenstoff bezogene Aschegehalt des Siebdurchgangs 1,5 Gewichtshundertteile oder mehr beträgt	0,763	0,763
23.02 A II b)	Kleie und andere Rückstände vom Sichten, Mahlen oder von anderen Bearbeitungen von Getreide, ausgenommen von Mais und Reis, die in Nr. 23.02 A II a) des Tarifschemas nicht erfaßt sind	3,051	3,051
23.03 A I	Rückstände von der Maisstärkegewinnung (ausgenommen eingedicktes Maisquellwasser) mit einem auf den Trockenstoff bezogenen Proteingehalt von mehr als 40 Gewichtshundertteilen	16,976	1,976

(<sup>1</sup>) Diese Abschöpfung ist auf 6 v. H. des Zollwerts begrenzt.

(<sup>2</sup>) Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die gleichzeitig folgendes aufweisen:

- einen auf den Trockenstoff bezogenen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgeänderten polarimetrischen Ewers-Verfahren) von mehr als 45 Gewichtshundertteilen,
- einen auf den Trockenstoff bezogenen Aschegehalt (abzüglich etwa zugesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Gerste 3 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Buchweizen 4 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Hafer 5 Gewichtshundertteile oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 Gewichtshundertteile oder weniger beträgt.

Getreidekeime, auch gemahlen, gehören auf jeden Fall zur Tarifnummer 11.02.

(<sup>3</sup>) Dieses zu Tarifstelle 17.02 B I gehörende Erzeugnis unterliegt auf Grund der Verordnung Nr. 189/66/EWG der gleichen Abschöpfung wie die Waren der Tarifstelle 17.02 B II.

(<sup>4</sup>) Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3375/73 wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 0,45 Rechnungseinheiten je 100 kg verringert.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1112/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Festsetzung der bei der Einfuhr von Mischfuttermitteln anwendbaren Abschöpfungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 4,

gestützt auf die Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Berechnung des beweglichen Teilbetrags der Abschöpfung bei der Einfuhr von Mischfuttermitteln ist in Artikel 14 Absatz 1 A der Verordnung Nr. 120/67/EWG geregelt ; die Auswirkung der auf die Grunderzeugnisse der Mischfuttermittel anwendbaren Abschöpfungen auf deren Gestehungskosten wird gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 968/68 des Rates vom 15. Juli 1968 über die Regelung für Getreidemischfuttermittel <sup>(3)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2196/69 <sup>(4)</sup>, nach Maßgabe des Mittelwerts der Abschöpfungen berechnet, die während der ersten 25 Tage des Monats vor dem Monat der Einfuhr auf die betreffenden Grunderzeugnisse erhoben werden, aus denen diese Mischfuttermittel hergestellt sind, wobei dieser Mittelwert nach Maßgabe des im Monat der Einfuhr geltenden Schwellenpreises für die betreffenden Grunderzeugnisse berichtigt wird.

Die so festgesetzte und um den festen Teilbetrag erhöhte Abschöpfung gilt einen Monat ; der feste Teilbetrag der Abschöpfung ist in Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 968/68 festgelegt worden.

Um den Interessen der assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskars und der überseeischen Länder und Gebiete sowie der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia Rechnung zu tragen, ist die Abschöpfung für Getreidemischfuttermittel ihnen gegenüber gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 522/70 des Rates vom 17.

März 1970 über die Regelung für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse mit Ursprung in den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar oder den überseeischen Ländern und Gebieten <sup>(5)</sup> und gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 653/71 des Rates vom 30. März 1971 über die Regelung für Verarbeitungserzeugnisse aus Getreide und Reis mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia <sup>(6)</sup>, beide zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 241/75 <sup>(7)</sup>, um den festen Teilbetrag zu vermindern.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen :

- für die Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf die tatsächliche Parität dieser Währungen stützt,
- für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während eines fortgesetzten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorgehendem Absatz festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 120/67/EWG wird das in dieser Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in den Gemeinsamen Zolltarif übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Abschöpfungen, die bei der Einfuhr der unter die Verordnung Nr. 120/67/EWG und die Verordnung (EWG) Nr. 968/68 fallenden Mischfuttermittel zu erheben sind, werden im Anhang dieser Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1975 in Kraft.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 166 vom 17. 7. 1968, S. 2.

<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 279 vom 6. 11. 1969, S. 1.

<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 10.

<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 76 vom 31. 3. 1971, S. 2.

<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 26 vom 31. 1. 1975, S. 5.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

### ANHANG

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Vereinfachte Fassung des Tarifschemas	Abschöpfungen in RE/100 kg	
		Drittländer (ausgenommen AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
	Zubereitetes Futter, das unter die Verordnung (EWG) Nr. 968/68 fällt, das, auch gemischt mit anderen Erzeugnissen, Glukose oder Glukosesirup der Tarifstelle 17.02 B oder 17.05 B oder Stärke oder Milcherzeugnisse (der Tarifnummern oder Tarifstellen 04.01, 04.02, 04.03, 04.04, 17.02 A oder 17.05 A) enthält, Stärke, Glukose oder Glukosesirup enthaltend :		
	keine Stärke enthaltend oder mit einem Gehalt an Stärke von 10 Gewichtshundertteilen oder weniger :		
23.07 B I a) 1	— ohne oder mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von weniger als 10 Gewichtshundertteilen	1,324	0,424
23.07 B I a) 2	— mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 10 Gewichtshundertteilen oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen	24,059	23,159
	mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 10 und höchstens 30 Gewichtshundertteilen :		
23.07 B I b) 1	— ohne oder mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von weniger als 10 Gewichtshundertteilen	2,226	1,326
23.07 B I b) 2	— mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 10 Gewichtshundertteilen oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen	24,961	24,061
	mit einem Gehalt an Stärke von mehr als 30 Gewichtshundertteilen :		
23.07 B I c) 1	— ohne oder mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von weniger als 10 Gewichtshundertteilen	3,553	2,653
23.07 B I c) 2	— mit einem Gehalt an Milcherzeugnissen von 10 Gewichtshundertteilen oder mehr, jedoch weniger als 50 Gewichtshundertteilen	26,288	25,388

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1113/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Festsetzung des Grundbetrags der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Sirup und anderen Zuckerarten**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74 <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 5, zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Ausfuhr von Sirupen und anderen Zuckerarten zu erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 403/74 <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1070/75 <sup>(4)</sup>, eingeführt.Die Verordnung (EWG) Nr. 389/74 der Kommission vom 14. Februar 1974 <sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3164/74 <sup>(6)</sup>, hat Durchführungsvorschriften betreffend die besondere Abschöpfung bei der Ausfuhr von Sirupen und anderen Zuckern eingeführt.

Die Anwendung der in der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 403/74 dargelegten Regeln und Einzelheiten auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt zu einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie es im Anhang zu dieser Verordnung angegeben wird —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Der Grundbetrag der besonderen Ausfuhrabschöpfungen für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung Nr. 1009/67/EWG genannten Erzeugnisse wird entsprechend den im Anhang zu dieser Verordnung genannten Beträgen festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 44 vom 16. 2. 1974, S. 12.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 105 vom 25. 4. 1975, S. 19.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 43 vom 15. 2. 1974, S. 35.<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 334 vom 14. 12. 1974, S. 49.



## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 29. April 1975 zur Festsetzung des Grundbetrags der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Sirup und anderen Zuckerarten

(RE/100 kg)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Bezeichnung der Erzeugnisse	Grundbetrag der besonderen Ausfuhrabschöpfung je 1 v.H. Saccharosegehalt (1)
17.02	Andere Zucker; Sirupe; Kunsthonig, auch mit natürlichem Honig vermischt; Zucker und Melasse, karamelisiert:	
	ex D. Invertzucker und andere Sirupe, ausgenommen Saccharose-Sirupe mit einem Reinheitsgrad von 97 v.H. oder weniger <sup>(2)</sup> und in Verpackungen mit einem Inhalt von 25 kg oder weniger ex F. Rüben- und Rohzucker, karamelisiert	0,1650 0,1650
17.05	Zucker, Sirupe und Melassen, aromatisiert oder gefärbt (einschließlich Vanille- und Vanillinzucker), ausgenommen Fruchtsäfte mit beliebigem Zusatz von Zucker:  ex C. andere, ausgenommen Sirupe und Vanillezucker in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 2,5 kg oder weniger und Melassen	0,1650

(1) Der Saccharosegehalt wird gemäß Artikel 13 der Verordnung (EWG) Nr. 394/70 bestimmt.

(2) Der Reinheitsgrad der Sirupe wird nach Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 394/70 bestimmt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1114/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

zur Änderung der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2476/74<sup>(2)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 608/72 des Rates vom 23. März 1972 über die Anwendungsregeln im Zuckersektor im Falle eines erheblichen Preisanstiegs auf dem Weltmarkt<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 1 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die besondere Abschöpfung, die bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker anzuwenden ist, wurde durch die Verordnung (EWG) Nr. 1791/74<sup>(4)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1099/75<sup>(5)</sup>, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1791/74 enthaltenen Vorschriften, Kriterien und Durchführungsbestimmungen auf die Angaben, über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die gegenwärtig geltende besondere Abschöpfung bei der Ausfuhr entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die in Artikel 16 Absatz 1 zweiter Unterabsatz der Verordnung Nr. 1009/67/EWG genannte besondere Ausfuhrabschöpfung für Zucker, festgesetzt im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 1791/74, wird gemäß den im Anhang genannten Beträgen abgeändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 308 vom 18. 12. 1967, S. 1.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 264 vom 1. 10. 1974, S. 70.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 75 vom 28. 3. 1972, S. 5.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 187 vom 11. 7. 1974, S. 23.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 109 vom 29. 4. 1975, S. 18.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der besonderen Abschöpfung bei der Ausfuhr von Weiß- und Rohzucker

*(RE/100 kg)*

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Bezeichnung der Erzeugnisse	Betrag der besonderen Ausfuhrabschöpfung
17.01	Rüben- und Rohrzucker, fest : A. denaturiert : I. Weißzucker II. Rohzucker B. nicht denaturiert : I. Weißzucker ex II. Rohzucker, ausgenommen Kandiszucker	   17,50 13,00 <sup>(1)</sup>   17,50 13,00 <sup>(1)</sup>

<sup>(1)</sup> Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v.H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v.H. abweicht, wird der nach den Bestimmungen des Artikels 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1076/72 berechnete Abschöpfungsbetrag angewandt.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1115/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Änderung der als Ausgleichsbeträge für die Erzeugnisse des Getreide- und Reissektors anzuwendenden Beträge**DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf den Vertrag über den Beitritt neuer Mitgliedstaaten zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und zur Europäischen Atomgemeinschaft<sup>(1)</sup>, der am 22. Januar 1972 in Brüssel unterzeichnet worden ist,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 229/73 des Rates vom 31. Januar 1973 zur Festlegung der Grundregeln für die Ausgleichsbeträge für Getreide und zur Festsetzung dieser Ausgleichsbeträge für einige Erzeugnisse<sup>(2)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1860/74<sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 7,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 243/73 des Rates vom 31. Januar 1973 zur Festlegung der Grundregeln für die Ausgleichsbeträge für Reis und zur Festsetzung dieser Ausgleichsbeträge für einige Erzeugnisse<sup>(4)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1999/74<sup>(5)</sup>, insbesondere auf Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die als Ausgleichsbeträge für die Erzeugnisse des Getreide- und Reissektors geltenden Beträge wurden

durch die Verordnung (EWG) Nr. 792/75<sup>(6)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1100/75<sup>(7)</sup>, und durch die Verordnung (EWG) Nr. 839/75<sup>(8)</sup> festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 792/75 erwähnten Modalitäten hat zur Folge, daß die zur Zeit geltenden Beträge entsprechend den Angaben im Anhang zu dieser Verordnung geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die als Ausgleichsbeträge geltenden, im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 792/75 und im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 839/75 festgelegten Beträge werden entsprechend den Angaben im Anhang zu dieser Verordnung geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 73 vom 27. 3. 1972, S. 5.<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 27 vom 1. 2. 1973, S. 25.<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 197 vom 19. 7. 1974, S. 1.<sup>(4)</sup> ABl. Nr. L 29 vom 1. 2. 1973, S. 26.<sup>(5)</sup> ABl. Nr. L 209 vom 31. 7. 1974, S. 5.<sup>(6)</sup> ABl. Nr. L 78 vom 27. 3. 1975, S. 26.<sup>(7)</sup> ABl. Nr. L 109 vom 29. 4. 1975, S. 20.<sup>(8)</sup> ABl. Nr. L 79 vom 28. 3. 1975, S. 56.

## ANNEXE A — BILAG A — ANHANG A — ALLEGATO A — BIJLAGE A — ANNEX A

Montants applicables au titre des montants compensatoires pour les céréales

Beløb, der skal anvendes som udligningsbeløb for korn

Für Getreide als Ausgleichsbeträge anzuwendende Beträge

Importi applicabili a titolo di importi di compensazione per i cereali

Als compenserende bedragen toe te passen bedragen voor granen

Amounts applicable as compensatory amounts for cereals

(REIUC) u.a./1 000 kg.

N° du tarif douanier commun Position i den fælles toldtarif Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs N. della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief CCT heading No	DK	IRL	UK
10.05 B	—	14.61	27.79

## ANNEXE C — BILAG C — ANHANG C — ALLEGATO C — BIJLAGE C — ANNEX C

Montants applicables au titre des montants compensatoires pour les produits transformés à base de céréales et de riz

Beløb, der skal anvendes som udligningsbeløb for produkter, der er forarbejdet på basis af korn og ris

Für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse als Ausgleichsbeträge anzuwendende Beträge

Importi applicabili a titolo di importi di compensazione per i prodotti trasformati dei cereali e del riso

Als compenserende bedragen toe te passen bedragen voor op basis van granen en rijst verwerkte produkten

Amounts applicable as compensatory amounts for products processed from cereals or rice

(RE/UC/u.a.100 kg)

N° du tarif douanier commun Position i den fælles toldtarif Nr. des Gemeinsamen Zolltarifs N. della tariffa doganale comune Nr. van het gemeenschappelijk douanetarief CCT heading No	DK	IRL	UK
11.01 E I <sup>(1)</sup>	—	2.045	3.891
11.01 E II <sup>(1)</sup>	—	1.490	2.835
11.02 A V a) 1 <sup>(1)</sup>	—	2.045	3.891
11.02 A V a) 2 <sup>(1)</sup>	—	2.045	3.891
11.02 A V b) <sup>(1)</sup>	—	1.490	2.835
11.02 B II c) <sup>(1)</sup>	—	2.045	3.891
11.02 C V <sup>(1)</sup>	—	2.045	3.891
11.02 D V <sup>(1)</sup>	—	1.490	2.835
11.02 E II c) <sup>(1)</sup>	—	2.045	3.891
11.02 F V <sup>(1)</sup>	—	1.490	2.835
11.02 G II	—	0.365	0.695
11.06 B II	—	2.352	4.474
23.02 A I a)	0,109	0.247	0.728
23.02 A I b) 1	0,109	0.247	0.728
23.02 A I b) 2	0,109	0.247	0.728
23.02 A II a)	0,109	0.247	0.728
23.02 A II b)	0,109	0.247	0.728
23.07 B I a) 1	—	0.234	0.445
23.07 B I a) 2	—	0.234	0.445
23.07 B I b) 1	—	0.731	1.390
23.07 B I b) 2	—	0.731	1.390
23.07 B I c) 1	—	1.096	2.084
23.07 B I c) 2	—	1.096	2.084
11.08 A I	—	0	1.971
11.08 A IV	—	0	1.971
11.08 A V	—	0	1.971
17.02 B II a) <sup>(2)</sup>	—	0	2.570
17.02 B II b) <sup>(2)</sup>	—	0	1.971
17.05 B I	—	0	2.570
17.05 B II	—	0	1.971
23.03 A I	—	0	2.448

- (<sup>1</sup>) Pour la distinction entre les produits des n<sup>os</sup> 11.01 et 11.02, d'une part, et ceux de la sous-position 23.02 A; d'autre part, sont considérés comme relevant des n<sup>os</sup> 11.01 et 11.02 les produits ayant simultanément :
- une teneur en amidon (déterminée d'après la méthode polarimétrique Ewers modifiée) supérieure à 45 % (en poids) sur matière sèche,
  - une teneur en cendres (en poids) sur matière sèche (déduction faite des matières minérales ayant pu être ajoutées) inférieure ou égale à 1,6 % pour le riz, 2,5 % pour le froment et le seigle, 3 % pour l'orge, 4 % pour le sarrasin, 5 % pour l'avoine et 2 % pour les autres céréales.
- Les germes de céréales, même en farines, relèvent en tout cas du n<sup>o</sup> 11.02.
- (<sup>1</sup>) Med henblik på sondringen mellem varer tariferet under pos. 11.01 og 11.02 på den ene side og under pos. 23.02 A på den anden side anses som tariferet under pos. 11.01 og 11.02 varer, der samtidig har
- et indhold af stivelse (bestemt ved Ewers modificerede polarimetrisk metode) på over 45 vægtprocent, beregnet på grundlag af tørsubstansen,
  - et askeindhold (efter fradrag af eventuelle tilsatte mineralske stoffer) på 1,6 vægtprocent eller derunder for ris, 2,5 vægtprocent eller derunder for hvede og rug, 3 vægtprocent eller derunder for byg, 4 vægtprocent eller derunder for boghvede, 5 vægtprocent eller derunder for havre og 2 vægtprocent eller derunder for de øvrige kornsorter, beregnet på grundlag af tørsubstansen.
- Kim af korn samt mel deraf tariferes under alle omstændigheder under pos. 11.02.
- (<sup>1</sup>) Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 von denen der Tarifstelle 23.02 A gelten als Erzeugnisse der Tarifnummern 11.01 und 11.02 Erzeugnisse, die gleichzeitig folgendes aufweisen :
- einen auf den Trockenstoff bezogenen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgeänderten polarimetrischen Ewers-Verfahren) von mehr als 45 Gewichtshundertteilen,
  - einen auf den Trockenstoff bezogenen Aschegehalt (abzüglich etwa zugesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Gerste 3 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Buchweizen 4 Gewichtshundertteile oder weniger, bei Hafer 5 Gewichtshundertteile oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 Gewichtshundertteile oder weniger beträgt.
- Getreidekeime, auch gemahlen, gehören auf jeden Fall zur Tarifnummer 11.02.
- (<sup>1</sup>) Per la distinzione tra i prodotti delle voci nn. 11.01 e 11.02 da un lato, e quelli della sottovoce 23.02 A dall'altro, si considerano come appartenenti alle voci nn. 11.01 e 11.02 i prodotti che abbiano simultaneamente :
- un tenore in amido (determinato in base al metodo polarimetrico Ewers modificato), calcolato sulla materia secca, superiore al 45 % (in peso),
  - un tenore in ceneri (in peso), calcolato sulla materia secca (dedotte le sostanze minerali che possono essere state aggiunte), inferiore o pari all'1,6 % per il riso, al 2,5 % per il frumento e la segala, al 3 % per l'orzo, al 4 % per il grano saraceno, al 5 % per l'avena e al 2 % per gli altri cereali.
- I germi di cereali, anche sfarinati, rientrano comunque nella voce n. 11.02.
- (<sup>1</sup>) Voor het onderscheid tussen de produkten van de nummers 11.01 en 11.02 enerzijds en die van de onderverdeling 23.02 A anderzijds, worden geacht onder de nummers 11.01 en 11.02 te vallen de produkten die tegelijkertijd :
- een zetmeelgehalte hebben (bepaald volgens de gewijzigde polarimetrisk metode van Ewers) van meer dan 45 gewichtspercenten, berekend op de droge stof, en
  - een asgehalte hebben (onder aftrek van eventueel toegevoegde minerale stoffen), berekend op de droge stof, van ten hoogste : 1,6 gewichtspercent voor rijst, 2,5 gewichtspercenten voor tarwe en rogge, 3 gewichtspercenten voor gerst, 4 gewichtspercenten voor boekweit, 5 gewichtspercenten voor haver en 2 gewichtspercenten voor andere granen.
- Graankiemen ook indien gemalen, vallen in elk geval onder nummer 11.02.
- (<sup>1</sup>) For the purpose of distinguishing between products falling within headings Nos 11.01 and 11.02 and those falling within subheading 23.02 A, products falling within headings Nos 11.01 and 11.02 shall be those meeting the following specifications :
- a starch content (determined by the modified Ewers polarimetric method), referred to dry matter, exceeding 45 % by weight,
  - an ash content, by weight, referred to dry matter (after deduction of any added minerals) not exceeding 1.6 % for rice, 2.5 % for wheat and rye, 3 % for barley, 4 % for buckwheat, 5 % for oats and 2 % for other cereals.
- Germ of cereals, whole, rolled, flaked or ground, falls in all cases within heading No 11.02.
- (<sup>2</sup>) Le produit relevant de la sous-position tarifaire 17.02 B I est, en vertu du règlement n<sup>o</sup> 189/66/CEE, soumis au même montant compensatoire que ceux relevant de la sous-position 17.02 B II.
- (<sup>2</sup>) Denne vare, der henhører under pos. 17.02 B I, er i medfør af forordning nr. 189/66/EØF underkastet samme udligningsbeløb som varer, henhørende under pos. 17.02 B II.
- (<sup>2</sup>) Das zu Tarifstelle 17.02 B I gehörende Erzeugnis unterliegt auf Grund der Verordnung Nr. 189/66/EWG dem gleichen Ausgleichsbetrag wie die Waren der Tarifstelle 17.02 B II.
- (<sup>2</sup>) Tale prodotto di cui alla sottovoce tariffaria n. 17.02 B I è soggetto, a norma del regolamento n. 189/66/CEE, allo stesso importo compensativo previsto per i prodotti di cui alla sottovoce n. 17.02 B II.
- (<sup>2</sup>) Dit produkt dat valt onder onderverdeling nr. 17.02 B I is, krachtens Verordening nr. 189/66/EEG onderworpen aan hetzelfde compenserende bedrag als de produkten vallende onder onderverdeling nr. 17.02 B II.
- (<sup>2</sup>) Pursuant to Regulation No 189/66/EEC, the product falling within subheading 17.02 B I is subject to the same compensatory amount as products falling within subheading 17.02 B II.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1116/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 14 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung Nr. 359/67/EWG des Rates vom 25. Juli 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 476/75<sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung (EWG) Nr. 777/75<sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1101/75<sup>(6)</sup>, festgesetzt worden.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grunderzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um

mehr als 0,25 Rechnungseinheiten je 100 kg des Grunderzeugnisses ab. Daher müssen auf Grund von Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74<sup>(7)</sup> die zur Zeit geltenden Abschöpfungen entsprechend der dieser Verordnung beigefügten Tabelle geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 1052/68<sup>(8)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 980/75<sup>(9)</sup>, unterliegen und im Anhang der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 777/75 festgesetzt sind, zu erhebenden Abschöpfungen werden entsprechend der dieser Verordnung beigefügten Tabelle geändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

(1) ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

(2) ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

(3) ABl. Nr. 174 vom 31. 7. 1967, S. 1.

(4) ABl. Nr. L 52 vom 28. 2. 1975, S. 31.

(5) ABl. Nr. L 77 vom 26. 3. 1975, S. 21.

(6) ABl. Nr. L 109 vom 29. 4. 1975, S. 24.

(7) ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

(8) ABl. Nr. L 179 vom 25. 7. 1968, S. 8.

(9) ABl. Nr. L 95 vom 17. 4. 1975, S. 1.



## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Abschöpfungen in RE/100 kg	
	Drittländer (ausgenommen AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia)	AASM, ULG, Vereinigte Rep. Tansania, Rep. Uganda, Rep. Kenia
23.02 A I a)	1,024	1,024
23.02 A I b) 1	1,638	1,638
23.02 A I b) 2	3,275	3,275
23.02 A II a)	0,819	0,819
23.02 A II b)	3,275	3,275

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1117/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Änderung der für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen  
oder Roggen anzuwendenden Erstattungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 2 vierter Unterabsatz zweiter Satz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr von Getreide, Mehl, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anzuwenden sind, wurden durch die Verordnung (EWG) Nr. 1078/75<sup>(3)</sup> festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr. 1078/75 enthaltenen Vorschriften, Kriterien und Durchführungsbestimmungen auf die Angaben, über

die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die gegenwärtig geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung zu ändern sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Die Erstattungen bei der Ausfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung Nr. 120/67/EWG genannten Erzeugnisse im ursprünglichen Zustand, festgesetzt im Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 1078/75, werden gemäß den im Anhang genannten Beträgen abgeändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

<sup>(2)</sup> ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. Nr. L 105 vom 25. 4. 1975, S. 51.

## ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der für Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anzuwendenden Erstattungen

(RE / Tonne)

Tarifnummer	Warenbezeichnung	Betrag der Erstattungen
10.01 A	Weichweizen <sup>(1)</sup> und Mengkorn : bei der Ausfuhr nach : — Österreich, der Schweiz und Liechtenstein — den Zonen I, V und Malta — den anderen Drittländern	20,00 34,00 27,00
10.01 B	Hartweizen	—
10.02	Roggen <sup>(1)</sup>	12,00
10.03	Gerste : bei der Ausfuhr nach : — den Zonen I, II, III, VI und Malta — Österreich, der Schweiz und Liechtenstein — den anderen Drittländern	42,00 27,00 32,00
10.04	Hafer	5,00
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat : bei der Ausfuhr nach : — der Schweiz — der Iberischen Halbinsel — den anderen Drittländern	22,00 25,00 0
10.07 C	Sorghum	25,00
ex 11.01 A	Mehl von Weichweizen : — mit einem Aschegehalt von 0 bis 520 : bei der Ausfuhr nach : — den Zonen I, IV, VI und VII — den anderen Drittländern — mit einem Aschegehalt von 521 bis 600 — mit einem Aschegehalt von 601 bis 900 — mit einem Aschegehalt von 901 bis 1 100 — mit einem Aschegehalt von 1 101 bis 1 650 — mit einem Aschegehalt von 1 651 bis 1 900	45,00 40,00 38,00 36,00 30,00 30,00 30,00
ex 11.01 B	Mehl von Roggen : — mit einem Aschegehalt von 0 bis 700 — mit einem Aschegehalt von 701 bis 1 150 — mit einem Aschegehalt von 1 151 bis 1 600 — mit einem Aschegehalt von 1 601 bis 2 000	20,00 20,00 20,00 20,00
11.02 A I a	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen : — mit einem Aschegehalt von 0 bis 950 — mit einem Aschegehalt von 951 bis 1 300 — mit einem Aschegehalt von 1 301 bis 1 500	— — —
11.02 A I b	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen : — mit einem Aschegehalt von 0 bis 520	40,00

<sup>(1)</sup> Die Erstattung wird nur für Weichweizen und Roggen gewährt, die keiner Denaturierung, wie sie Artikel 7 Absätze 3 und 5 der Verordnung Nr. 120/67/EWG vorsieht, unterzogen worden sind.

Der Betrag, um den die Erstattungen gegebenenfalls gemäß Artikel 1' der Verordnung Nr. 587/67/EWG zu erhöhen sind, ist 2 Rechnungseinheiten pro Tonne.

NB : Die Zonen sind diejenigen, welche in der Verordnung (EWG) Nr. 941/72 (ABl. Nr. L 107 vom 6. 5. 1972) bestimmt sind.

**VERORDNUNG (EWG) Nr. 1118/75 DER KOMMISSION**

vom 29. April 1975

**zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN  
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 120/67/EWG des Rates vom 13. Juni 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide<sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 85/75<sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 4 erster Unterabsatz zweiter Satz,

gestützt auf die Verordnung Nr. 139/67/EWG des Rates vom 21. Juni 1967 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Getreide und über die Kriterien für die Festsetzung des Erstattungsbetrags<sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 87/75<sup>(4)</sup>,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Der Betrag, um den die Erstattung für Getreide berichtigt wird, ist durch die Verordnung (EWG) Nr. 1077/75<sup>(5)</sup>, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1088/75<sup>(6)</sup>, festgesetzt worden.

Auf Grund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe und unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Marktentwicklung ist es erforderlich, den zur Zeit geltenden Betrag, um den die Erstattung für Getreide berichtigt wird, abzuändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*

Der Betrag, um den die nach Artikel 16 Absatz 4 der Verordnung Nr. 120/67/EWG im voraus festgesetzten Erstattungen für Getreide zu berichtigen sind, wird entsprechend der dieser Verordnung beigefügten Tabelle abgeändert.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 30. April 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. April 1975

*Für die Kommission*

P. J. LARDINOIS

*Mitglied der Kommission*

(1) ABl. Nr. 117 vom 19. 6. 1967, S. 2269/67.

(2) ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 1.

(3) ABl. Nr. 125 vom 26. 6. 1967, S. 2453/67.

(4) ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1975, S. 3.

(5) ABl. Nr. L 105 vom 25. 4. 1975, S. 49.

(6) ABl. Nr. L 107 vom 26. 4. 1975, S. 20.

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 29. April 1975 zur Änderung der bei der Erstattung für Getreide anzuwendenden Berichtigung

(RE/Tonne)

Nummer des Gemeinsamen Zolltarifs	Warenbezeichnung	laufender Monat 4	1. Term. 5	2. Term. 6	3. Term. 7	4. Term. 8	5. Term. 9	6. Term. 10
10.01 A	Weichweizen und Mengkorn	0	1,00	2,00	3,00	—	—	—
10.01 B	Hartweizen	—	—	—	—	—	—	—
10.02	Roggen	0	0	0	0	—	—	—
10.03	Gerste	0	0	0	0	—	—	—
10.04	Hafer	0	0	0	0	—	—	—
10.05 B	Mais, anderer als Hybridmais zur Aussaat	0	0	0	0	—	—	—
10.07 C	Sorghum	0	0	0	0	—	—	—
11.01 A	Mehl von Weichweizen	0	0	0	0	—4,00	—	—
11.01 B	Mehl von Roggen	0	0	0	0	—	—	—
11.02 A I a	Grobgrieß und Feingrieß von Hartweizen	—	—	—	—	—	—	—
11.02 A I b	Grobgrieß und Feingrieß von Weichweizen	0	0	0	0	—4,00	—	—

NB: Die Zonen sind diejenigen, welche in der Verordnung (EWG) Nr. 941/72 (ABl. Nr. L 107 vom 6. 5. 1972) bestimmt sind.

**BERICHTIGUNGEN**

**Berichtigung der Verordnung (EWG) Nr. 724/75 des Rates vom 18. März 1975 über die Er-  
richtung eines Europäischen Fonds für regionale Entwicklung**

*(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 73 vom 21. März 1975)*

Seite 1, Fußnote (1) ist wie folgt zu lesen :

(1) ABl. Nr. C 108 vom 10. 12. 1973, S. 51 ;

ABl. Nr. C 76 vom 7. 4. 1975, S. 19.

---